

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Oberwinter** der Stadt Remagen vom 22.03.2017

Einladung: Schreiben vom 10.03.2017
Tagungsort: Sitzungssaal des Alten Rathauses, Oberwinter
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:25 Uhr

Anwesend:

Ortsvorsteher

Norbert Matthias

Schriftführer/in

Peter Günther

Ortsbeiratsmitglieder

Dr. Markus Behnke

Frank Gilles

(ab TOP 4)

Winfried Glaser

Jens Huhn

Carsten Koll

Andreas Köpping

Angela Linden-Berresheim

Entschuldigt fehlen:

Beigeordnete/r

Rainer Doemen

Ortsbeiratsmitglieder

Iris Loosen

Dr. Ulrich Meyer-Doerpinghaus

Thomas Nuhn

Niclas Schell

Jürgen Walbröl

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der 14. nichtöffentlichen Sitzung vom 25.01.2017
- 2 Niederschrift der 14. öffentlichen Sitzung vom 25.01.2017
- 3 Einwohnerfragestunde (Hinweis: Fragen zu Themen, die im Weiteren auf der Tagesordnung stehen, sind nach der Geschäftsordnung nicht zugelassen)
- 4 Resolution zum Erhalt des RE5/RRX-Haltepunktes im Bahnhof Oberwinter (Beratung und Beschluss)
- 5 Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Ortsbezirk Oberwinter (Beratung und Beschluss)
- 6 Ausbau Rathausparkplatz Oberwinter (Beratung und Beschluss)
- 7 Mitteilungen und Anfragen

15. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Bekanntgabe der Beschlüsse aus der 14. nichtöffentlichen Sitzung vom 25.01.2017 –

Protokoll:

Ortsvorsteher Norbert Matthias gibt bekannt, dass der Ortbeirat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung den Antrag zur Entfernung des Parkplatzes vor dem Restaurant Sinnfony abgelehnt hat.

Zu Punkt 2 – Niederschrift der 14. öffentlichen Sitzung vom 25.01.2017 –

zur Kenntnis genommen
Enthaltung 1

Zu Punkt 3 – Einwohnerfragestunde (Hinweis: Fragen zu Themen, die im Weiteren auf der Tagesordnung stehen, sind nach der Geschäftsordnung nicht zugelassen) –

Protokoll:

Eine Bürgerin erinnert an den kürzlich verübten Überfall auf die JET-Tankstelle in Rolandseck und erkundigt sich in diesem Zusammenhang, ob eine Statistik über Einbrüche entlang der B9 geführt wird.

Der Ortsvorsteher informiert, dass bei der Polizei über derartige Vorfälle eine polizeiliche Kriminalstatistik geführt wird. Eine aktuelle Häufung ist ihm jedoch nicht bekannt.

Frau Strowitzki möchte wissen, ob es in Folge des Rechtsabbiegegebotes in der Pfarrer-Sachsse-Straße weitergehende Änderungen im Verkehrsablauf geben wird. Der Vorsitzende teilt mit, dass der Ortsbeirat ebenso wie die Verkehrsbehörden Überlegungen über eine Einbahnstraßenregelung im Pferdeweg oder Änderungen an der Einbahnstraßenregelung der Hauptstraße abgelehnt hat (Ausgenommen hiervon die Öffnung für Fahrradfahrer).

Frau Strowitzki fragt, ob die Unkelsteinbrücke (Talbrücke der B9 am Ausgang des Unkelbachtals) saniert oder erneuert werden soll.

Der Ortsvorsteher bestätigt entsprechende Überlegungen des Landes (vertreten durch den Landesbetrieb Mobilität).

Ein Bürger möchte wissen, ob die Bahnsteigüberdachung im Zuge der Sanierung des Oberwinterer Bahnhofs entfallen und durch ein kleines Wartehäuschen je Bahnsteig ersetzt werden soll.

Der Vorsitzende bestätigt dies. Er weist darauf hin, dass die Deutsche Bahn sämtliche Haltepunkte klassifiziert und - vergleichbar einem Baukastensystem - damit jeweils eine bestimmte Ausstattung definiert. Für Bahnhöfe wie Oberwinter ist in der Tat lediglich ein Wartehäuschen je Bahnsteig vorgesehen. Der Ortsbeirat hat in Kenntnis dieses Umstands die Errichtung eines jeweils zweiten Häuschens gefordert. Diese Forderung hat die Stadtverwaltung bereits an die Bahn weitergeleitet. Der Bau des jeweils zweiten Häuschens auf dem Gelände der Deutschen Bahn würde ebenso wie die dauernde Unterhaltung und Pflege vollständig durch die Stadt Remagen zu finanzieren sein. Die bisherige Planung liegt bei dem Eisenbahnbundesamt zur Genehmigung vor.

Zu Punkt 4 – Resolution zum Erhalt des RE5/RRX-Haltepunktes im Bahnhof Oberwinter (Beratung und Beschluss) –

Protokoll:

Bereits seit Mitte 2015 ist der Bahnhof Oberwinter in jeder Sitzung Thema von Tagesordnungspunkten, Anfragen oder Mitteilungen. Ortsvorsteher Norbert Matthias gibt hierzu einen kurzen Überblick über die Sitzungen des Ortsbeirates, aber auch anderer städtischer Gremien (vgl Anlage A).

Schwerpunkt der Beratungspunkte ist die erklärte Absicht der verantwortlichen Betreiber, den Halt Oberwinter mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2017 aus dem Fahrplan des RE5 (künftig RRX) zu streichen. Er verliert ferner den Schriftverkehr

zwischen einem Vorstandsmitglied des VCD und dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Nord (SPNV-Nord), dem Besteller der Verkehrsleistungen im rheinland-pfälzischen Schienenpersonennahverkehr. Dieser Schriftwechsel ist der Niederschrift als Anlage B beigelegt.

Ortsvorsteher Norbert Matthias erläutert, dass er selber nicht nur bei der im SPNV-Nord vertretenen Kreisverwaltung Ahrweiler vorstellig geworden ist, auch andere Mitglieder des Ortsbeirates haben über ihre Fraktionen und Parteien Einfluss zu nehmen versucht.

Um diese Bemühungen zu stützen möge der Ortsbeirat eine Resolution für den Erhalt des RE5/RRX in Oberwinter verabschieden. Er verliest sodann einen entsprechenden Entwurf.

In der anschließenden Diskussion begrüßen die Ortsbeiratsmitglieder den Resolutionsentwurf. Dr. Markus Behnke regt an, sich in der Resolution nicht nur für den Erhalt, sondern auch für die Suche nach gleichwertigen Alternativen auszusprechen. Ausgehend von dem verlesenen Schriftwechsel ist davon auszugehen, dass die Anpassung der Fahrzeiten der Ahrtalbahn (RB30) den größten Erfolg versprechen. Durch eine frühere Abfahrt der RB30 in Richtung Norden könne zumindest gewährleistet werden, dass im Bahnhof Bad Godesberg eine Umsteigemöglichkeit in den künftigen RRX gegeben ist.

Der Entwurf der Resolution wird in dieser Hinsicht angepasst und zur abschließenden Diskussion gestellt (vgl. Anlage C)

Nach eingehender Aussprache ergeht sodann folgender

Beschluss:

Der Ortsbeirat Oberwinter beschließt die vorgelegte Resolution zum Erhalt des RE5/RRX oder zur Einrichtung einer gleichwertigen Alternative im Bahnhof Oberwinter.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 5 – Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Ortsbezirk Oberwinter (Beratung und Beschluss) –

Protokoll:

Einleitend verweist der Vorsitzende auf die zunehmenden Beschwerden von Bürgern über Geschwindigkeitsübertretungen von Autofahrern und die damit einhergehende Gefährdung der nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer, insbesondere der Kinder. In diesem Kontext hat der Ortsbeirat der Kernstadt in seiner letzten Sitzung eine Resolution verfasst, die der Vorsitzende nun verliest (vgl. Anlage D). Nach seiner Auffassung könne sich der Ortsbeirat der darin geäußerten Forderung zur gemeinsamen Anschaffung einer Blitzeranlage der Städte Remagen und Sinzig sowie der Verbandsgemeinde Bad Breisig anschließen. Ziel der Maßnahme sei es, auf den innerstädtischen Straßen durch die Verfolgung von Geschwindigkeitsverstößen zu einer erhöhten Verkehrssicherheit beizutragen. Ortsvorsteher Norbert Matthias verweist in diesem Zusammenhang ausdrücklich auf die Kontrollmöglichkeit auf den innerörtlichen Straßen. Bei dem Abschnitt der B9 zwischen dem Jahntunnel und der Ortseinfahrt Rolandseck handelt es sich nicht um eine innerörtliche Straße, so dass hier un-

verändert ausschließlich die Polizei kontrollieren würde. Da hier derzeit keine Unfallhäufung besteht, beschränkt sich angesichts der geringen Kapazitäten der Polizei die Kontrolle auf einzelne Stichproben.

Dr. Markus Behnke erkundigt sich, ob eine von den Städten gemeinsam angeschaffte Kontrollanlage an die Polizei ausgeliehen werden könnte, um auf der gesamten Länge der B9 kontrollieren zu können.

Winfried Glaser lehnt die Resolution in der vorliegenden Fassung ab, da sie in wesentlichen Punkten nicht auf Oberwinter übertragen werden könne (Forderung eines Umbaus im Bereich zwischen Jahntunnel und Einmündung Bergstraße). Die von ihm und der SPD erhobene Forderung nach dem Bau von Kreiseln an der Einmündung der Pfarrer-Sachsse-Straße (statt Einrichtung des Rechtsabbiegegebotes) sowie der Einmündung der K41, Am Friedrichsberg, ist darin nicht enthalten.

Im Vorfeld der Sitzung hat das Ortsbeiratsmitglied Iris Loosen den Ortsvorsteher darauf hingewiesen, dass die Rotphasen der Fußgängerampel in Rolandseck immer wieder missachtet würden. Dies hängt offenkundig damit zusammen, dass den Autofahrern mittlerweile die kurzen Umschaltzeiten bekannt sind, wenn erkennbar kein Fußgänger an der Ampel steht. Dies führe jedoch dazu, dass auch dann ein Rotlicht missachtet werde, wenn tatsächlich ein Fußgänger für sich Grün angefordert habe. Die Ampel möge daher so geschaltet werden, dass sie nur noch auf Anforderung den fließenden Kfz-Verkehr stoppt.

Dr. Markus Behnke schlägt vor, den Beschluss über die Resolution zu vertagen, findet hierfür jedoch keine Mehrheit.

Jens Huhn führt aus, dass doch eine erhebliche Anzahl von Argumenten auf Oberwinter übertragbar sind, insbesondere zum zunehmenden LKW-Verkehr auf der B9. Der Vorsitzende stellt den Entwurf zur Abstimmung und es ergeht folgender Beschluss

Beschluss:

Der Ortsbeirat Oberwinter schließt sich der Resolution des Ortsbeirates Remagen an.

mehrheitlich beschlossen
Ja 4 Nein 3 Enthaltung 1

Zu Punkt 6 – Ausbau Rathausparkplatz Oberwinter (Beratung und Beschluss) –

Protokoll:

Stadtplaner Peter Günther stellt den aktualisierten Entwurf der Verwaltung zur Neugestaltung des Rathausparkplatzes im Oberwinterer Ortskern vor.

Mittlerweile wurden die Gehölze gefällt und bei einer Probeschürfung festgestellt, dass angrenzende Gebäude nicht unterkellert sind. Um Schäden an diesen Gebäuden zu verhindern, sollen die Parkplätze an den entsprechenden Stellen einen Abstand von 2,50 m einhalten, um eine ausreichende Böschung errichten zu können. Hierdurch reduziert sich die Anzahl der neu zu schaffenden Stellplätze auf 4. Das Ziel, die Fahrbahn zwischen den Parkständen auf 6 m aufzuweiten und damit die bisherige Enge zu beseitigen, kann eingehalten werden.

Fortgeschrieben wurden die Planung auch im Bereich des Rathausgartens. Hier kann dem Wunsch des Rathausvereins zum Bau einer Remise gefolgt werden. In der Remise können alte Werkzeuge historischer Berufe in Oberwinter sowie eine mit einem Treibriemen betriebene Drechselbank ausgestellt werden. Der Entwurf der Remise, in deren Außenwand auch ein noch vorhandener alter Grabstein integriert werden könnte, wurde von Hans Metternich, Mitglied im Stadtrat und Vorstand des Rathausvereins, erläutert (vgl. Anlage E).

Sodann ergeht folgender

Beschluss:

Der überarbeitete Entwurf zur Neugestaltung des Rathausparkplatzes wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 7 – Mitteilungen und Anfragen –

Protokoll:

.1 Die Beratungen für den Haushalt des Jahres 2018 beginnen im Juli. Bis zum 14.07.2017 sind die Vorschläge des Ortsbeirates an die Verwaltung zu melden. Nach den Beratungen im Haupt- und Finanzausschuss (28.07. und 16.10.2017) werden die Ortsbeiräte bis zum 27.10.2017 zum dann vorliegenden Entwurf des Haushaltes angehört, ehe dieser Ende November vom Stadtrat beschlossen wird.

Der Ortsbeirat Oberwinter wird sich daher in seiner kommenden Sitzung am 31.05.2017 mit den Haushaltswünschen befassen. Wie bereits im Vorjahr sollen die Vorschläge der einzelnen Parteien und Fraktionen per E-Mail vorab auch den anderen Gruppierungen zur Kenntnis gegeben werden.

7.2 In diesem Jahr ist der Besuch der Remagener Partnerstadt Maisons-Laffitte geplant. Interessierte können sich bei Ortsbeiratsmitglied und stellvertretenden Ortsvorsteherin Angela Linden-Berresheim informieren.

7.3 Der Bus des Jugendbahnhofs ist nicht ausgelastet. Auf Vorschlag des Seniorenbeirates wurde daher der 60-Plus-Bus eingerichtet, der an bestimmten Wochentagen Bürger auf Anforderung abholt und gegen Zahlung eines kleinen Obulus zu einem gewünschtem Ziel im Stadtgebiet fährt.

7.4 Für die anstehende Bundestagswahl sind die beiden Wahllokale in Oberwinter und Bandorf mit jeweils 7 Personen zu besetzen. Ortsvorsteher Norbert Matthias ruft die Mitglieder des Ortsbeirates sowie alle Bürger auf, sich als Wahlhelfer zur Verfügung zu stellen.

7.5 Ortsvorsteher Norbert Matthias bittet um Vorschläge für Standorte, an denen eine der beiden städtischen Geschwindigkeitsmessenanlagen installiert werden soll. Vorgeschlagen werden die Straße An der Pulvermühle, die Hauptstraße in Höhe der Grundschule sowie die Straße Am Friedrichsberg in Höhe des Schützenhauses.

7.6 Der Vorsitzende hat sich bei der Verwaltung erkundigt, wann der rollende Supermarkt (HEIKO) seinen Betrieb in Bandorf aufnimmt. Im Beisein des Vorsitzenden teilte die Firma telefonisch mit, dass die hierzu notwendigen Kapazitäten derzeit nicht zur Verfügung stehen würden.

7.7 Ortsvorsteher Norbert Matthias berichtet, dass der Ortsbeirat Unkelbach die Einrichtung einer Mitfahrerbank beschlossen hat. Dies wurde bei einem regelmäßig stattfindenden Treffen der Ortsvorsteher mit der Verwaltung mitgeteilt. Auch der Oberwinterer Ortsbeirat hatte sich für dieses Modell ausgesprochen und schlägt vor, im Bereich des Umspannhäuschen Im Ellig am Friedhof eine solche Bank aufzustellen. Carsten Koll bittet die Verwaltung zu prüfen, ob rechtliche Bedenken entgegen stehen könnten (ggf. Ansprüche gewerblicher Fahrdienste)

7.8 Das beschmierte EVM-Häuschen am Hinterellig, Bandorfer Treppe, soll eine neue abwaschbare Fassade erhalten. Die Verwaltung hat hierzu ein Angebot eingeholt. Der Hintergrund soll von einem Bandorfer Bürger mit örtlichen Motiven verschönert werden.

7.9 Ortsvorsteher Norbert Matthias ruft alle Oberwinterer Bürger zur Mitwirkung am Dreck-Weg-Tag auf. Dieser wird am 08.04.2017 in Oberwinter wie auch in Bandorf durchgeführt.

Anfragen

7.10 Carsten Koll fragt an, ob die DSL-Baustrecke bereits von der Verwaltung abgenommen worden sei. Die Oberfläche der Wege, entlang derer das Glasfaserkabel verlegt wurde, ist nicht in allen Fällen wieder ordnungsgemäß hergestellt worden. Stadtplaner Peter Günther teilt hierzu mit, dass eine Abnahme noch nicht stattgefunden habe und die Verwaltung die zuständige Firma bei festgestellten Mängeln zur Beseitigung derselben auffordern wird.

7.11 Andreas Köpping bittet die Verwaltung, Änderungen der Verkehrsführung oder -regeln künftig eingehender zu kommunizieren. Zuletzt wurde in Bandorf eine Verkehrsberuhigte Zone eingerichtet, die nun auch verstärkt kontrolliert wird. Verschiedene Anwohner sind hierüber verärgert.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:25 Uhr.

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Norbert Matthias
Ortsvorsteher

Peter Günther